

INTERVIEW



SABINE GIEBKEN

**Die Pferde aus Galdur –
Die silberne Spur** (Band 2)

ab 10 Jahren, Hardcover mit Reliefflack und Farbschnitt, 224 Seiten, € 17,00

ISBN: 978-3-7348-**4746-2**





Sabine Giebken, geboren 1979 in München, tauschte mit acht Jahren Ballettunterricht gegen Reitstunden und träumte fortan vom eigenen Pferd. Schon als Kind schrieb sie Geschichten in Schulhefte, die später zu ihren ersten Pferdebüchern wurden. Nach einem Diplom in Betriebswirtschaft und einigen beruflichen Irrwegen entschied sie sich, ihr Hobby vom Schreiben endlich zum Beruf zu machen. Sabine Giebken lebt in Bayern und ist Mama von zwei wilden Kindern, einem anhänglichen Hund und einer ziemlich selbstbewussten Islandstute.

Interview

Ein Gespräch über ihre Begeisterung für Pferde, Haustiere und den Wunsch, unsichtbar zu sein.

🐾 Woher kommt deine Begeisterung für Pferde?

Also, das war so: Als ich klein war, 8 Jahre alt, stand ich vor der Entscheidung zwischen Ballettunterricht oder Reitstunden. Ratet mal, was es geworden ist! ☺ Ich glaube, es war nie das Reiten selbst, das mich fasziniert hat (da bin ich auch nicht supertalentierte). Es waren die Pferde selbst. Wenn du einmal wirklich eine Verbindung zu so einem sensiblen, riesigen Tier aufbaust und spürst – das ist wie Magie. Danach bin ich süchtig. Ich liebe das Wesen der Pferde, ich liebe es, in ihrer Nähe zu sein. Und klar gab es in meinem Pferdeleben oft genug Momente, wo ich mich zurück in den Ballettsaal gewünscht habe. ☺

🐾 Mit *Die Pferde aus Galdur* hast du nach der *Wolkenherz*-Serie und *PaNia* eine neue Reihe von Pferdebüchern begonnen. Hat sich seitdem deine Herangehensweise an neue Bücher verändert?

Bestimmt. Auch, wenn man das selbst ja gar nicht so wahrnimmt. *Wolkenherz* hat sozusagen in meiner Nachbarschaft gespielt, in einem kleinen, bayrischen Dorf, und ich wollte das auch bewusst so haben. Für *PaNia* ging es nach Windheim, einen fiktiven Ort und viel, viel in die Wälder, die ich ebenfalls gut kenne. Island war eine neue Herausforderung, denn ich lebe ja nicht dort und obwohl ich das Land besucht habe – wenige Wochen reichen nicht aus, um all die magischen Orte zu sehen und zu kennen, die ich beschreibe. Das macht zwar mehr Arbeit, weil man mehr lesen und suchen und recher-

chieren muss, ist aber auch total schön und spannend, wie lauter kleine Mini-Reisen in dieses einzigartige Land.

🐾 Welche Botschaft möchtest du deinen Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben, wenn sie deine Bücher lesen?

„Behandle dein (Haus-)Tier so, dass du im nächsten Leben ohne Probleme mit vertauschten Rollen klarkommst.“

🐾 Was gefällt dir am besten daran, Pferdebücher zu schreiben?

Dass meine Protagonist:innen mit ihren Pferden all die Dinge erleben können, die ich mich entweder selbst nicht traue oder zu denen ich schlicht nicht die Möglichkeit habe.

🐾 In deinem Buch kommen Naturwesen aus dem Huldafólk vor, die nur von Menschen gesehen werden, wenn sie das möchten. In welchen Situationen wärest du gerne unsichtbar?

Immer dann, wenn eine Kamera auf mich gerichtet ist oder ich vor vielen Menschen reden muss. ☺